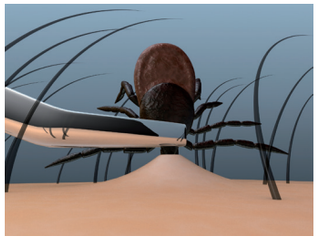
Den Flohkamm richtig nutzen

Flöhe scheiden im Fell von Hund oder Katze winzige Mengen an Flohkot aus, der unverdautes Blut enthält. Kämmt man das Fell mit einem engzackigen Flohkamm, bleibt dieser braunrote Flohkot in Form von kleinen Krümeln im Kamm hängen. Legt man das ausgekämmte Material auf ein weisses, feuchtes Tuch und färbt sich dieses um die Krümel herum rötlich, ist dies ein Hinweis auf den Blutanteil im Flohkot. Ein Flohbefall ist damit bestätigt, eine Behandlung notwendig.

Zecken richtig entfernen

Zur Entfernung von Zecken sollten geeignete Instrumente wie z. B. Zeckenzangen oder eine Pinzette verwendet werden. Beim Entfernen allein mit den Fingern besteht die Gefahr, dass die Zecke gequetscht wird und dadurch Krankheitserreger in den Stichkanal gedrückt werden. Öl, Alkohol, Klebstoff oder Äther sollten nicht zum Einsatz kommen. Zecken sind nach dem Stich fest in der Haut verankert. Man sollte sie daher nahe an der Haut von Hund oder Katze fassen und gleichmässig aus dem Stichkanal nach oben herausziehen. Es kann länger dauern, bis sich die Zecke löst, dann aber gleitet sie leicht aus der Haut.

Ein Drehen der Zecke wird nicht empfohlen, da dabei nicht selten die Mundwerkzeuge der Zecke in der Haut stecken bleiben.



ESCCAP
EUROPEAN SCIENTIFIC COUNSEL COMPANION ANIMAL PARASITES®

Diese Information hat das folgende Team von ESCCAP Schweiz erarbeitet:

- Prof. Dr. med. vet. Manuela Schnyder, Dipl. EVPC, Institut für Parasitologie, Vetsuisse Fakultät, Universität Zürich, Präsidentin ESCCAP Schweiz
- Prof. Dr. med. vet. Caroline F. Frey, Dipl. EVPC, Co-Direktorin Institut für Parasitologie, Vetsuisse Fakultät, Universität Bern
- PD Dr. med. vet. Walter Basso, Dipl. EVPC, Leiter Veterinärdiagnostik, Institut für Parasitologie, Vetsuisse Fakultät, Universität Bern
- PD Dr. med. vet. Barbara Willi, dipl. ACVIM und ECVIM-CA, Dozentin für Innere Medizin Kleintiere, Vetsuisse Fakultät, Universität Zürich
- Dr. med. vet. Claudia Nett-Mettler, Dipl. ACVD & ECVD (Dermatologin), Präsidentin Schweizerische Vereinigung für Kleintiermedizin SVK-ASMPA, Hünenberg
- Dr. med. vet. Barbara Knutti, FVH CertESM, Spezialistin für Gestütsmedizin, Corcelles-près-Payerne

ESCCAP ist eine unabhängige Experten- und Non-Profit-Organisation. Sie unterstützt die TierhalterInnen aktiv, die Gesundheit und das Wohlbefinden ihrer Vierbeiner durch sachgerechten Parasitenschutz zu fördern.

In Zusammenarbeit mit SVK-ASMPA

SVK+ ASMPA

Schweizerische Vereinigung für Kleintiermedizin
Association Suisse pour la Médecine des Petits Animaux
Associazione Svizzera per la Medicina dei Piccoli Animali
Swiss Association for Small Animal Medicine

Herausgeber: ESCCAP (European Scientific Counsel Companion Animal Parasites)

Parasiten-Expertise für die Praxis

ESCCAP Schweiz:
Dr. Peter Frei, c/o fp-consulting · Bederstrasse 4 · CH-8002 Zürich
Tel.: +41 44 271 06 00 · Fax: +41 44 271 02 71
info@esccap.ch · www.esccap.ch

Die Realisation dieses Flyers wurde ermöglicht mit Unterstützung von Boehringer Ingelheim (Schweiz) GmbH, Elanco Tiergesundheit AG, MSD Animal Health GmbH, Vetoquinol AG, Virbac (Schweiz) AG und Zoetis Schweiz GmbH.

Oktober 2023

ESCCAP
EUROPEAN SCIENTIFIC COUNSEL COMPANION ANIMAL PARASITES®

Wie oft muss ich gegen Flöhe & Zecken behandeln?

Aktuelle Empfehlungen zum Schutz vor Ektoparasiten

Warum behandeln?

Zecken und Flöhe führen bei Hunden und Katzen nicht nur zu Hautirritationen und/oder Juckreiz, sie können auch, vor allem bei Hunden, lebensbedrohliche Krankheiten übertragen, z. B. Babesiose oder Ehrlichiose. Die Hautsymptome können sich insbesondere im Falle einer Flohspeichel-Allergie durch Beissen und Scheuern verschlimmern. Darüber hinaus können Hunde- und Katzenflöhe auch Menschen befallen und bei diesen z. B. den Erreger der Katzen-Kratz-Krankheit *(Bartonella henselae)* übertragen. Ein sachgerechter Zecken- und Flohschutz ist daher aus vielen Gründen wichtig: für das Wohlbefinden und die Gesundheit von Mensch und Tier!

Wie steckt sich mein Tier an?

Flöhe sind das ganze Jahr über im Freien und/oder in geschlossenen Räumen aktiv. Sie können direkt von Tier zu Tier übergehen. Häufiger kommt es jedoch vor, dass aus Floheiern, die aus dem Fell eines befallenen Tieres zuvor in die Umgebung gefallen sind, unbemerkt Flöhe heranwachsen, die dann später ohne Kontakt zu anderen Tieren zu einem Flohbefall führen. Daher ist es wichtig und notwendig, nicht nur gegen die erwachsenen Flöhe im Fell des Tieres zu behandeln, sondern auch die Floheier in der Umgebung zu bekämpfen. Massnahmen wie Saugen und Wischen von Böden sowie das Waschen von Decken und Kissen sind hierfür sinnvoll. Bei stärkerem oder wiederholtem Befall stehen ergänzend Sprays oder Verdampfer zur Verfügung sowie Arzneimittel, die am Tier angewendet werden und dafür sorgen, dass sich aus dem Fell fallende Floheier nicht weiter entwickeln können.

Zecken befallen Hunde und Katzen in der Regel im Freien. Das heisst, jedes Tier, das Auslauf im Freien hat, ist gefährdet. Aktiv sind die Blutsauger je nach Zeckenart fast das ganze Jahr über. Selten kommt es vor, dass sich bestimmte Zecken auch innerhalb von Räumen, Gehegen oder Zwingern einnisten und es dann auch an solchen Orten zu einem Befall kommt.

Weitere Informationen und viele praktische Tipps unter www.esccap.ch

Saison für Flöhe und Zecken innerhalb der Schweiz	
Flöhe	**Vorkommen**
Katzen- und Hundefloh *(Ctenocephalides felis, C. canis)*	ganzjährig
Igelfloh *(Archeopsylla erinacei)*	Frühjahr, Sommer, Herbst
Zecken	**Vorkommen**
Holzbock *(Ixodes ricinus)*	gehäuft im Frühjahr und Herbst
Igelzecke *(Ixodes hexagonus)*	Frühjahr, Herbst
Auwaldzecke *(Dermacentor reticulatus)*	besonders in der Westschweiz, Februar bis Dezember
Braune Hundezecke *(Rhipicephalus sanguineus)*	Im Tessin und in der Westschweiz, übrige Schweiz selten, überlebt in Innenräumen, z. B. von Hundeheimen.

Wie oft behandeln?

Welche Präparate zum Schutz vor Zecken und Flöhen bei Hund oder Katze und wie oft sie angewendet werden sollten, richtet sich nach den individuellen Lebensumständen des Tieres. Entscheidend ist, ob und wie viel freien Auslauf und Kontakt zu Artgenossen Ihr Tier hat, ob bereits ein Floh- und Zeckenbefall vorliegt oder ob es häufiger dazu kommt. Erkundigen Sie sich bei ihrer Tierarztpraxis, wo Sie professionell beraten werden.

Risiken im Ausland

Für Hunde und Katzen, die ins Ausland reisen oder von dort in die Schweiz gebracht werden, bestehen unter Umständen zusätzliche Gefahren, von Ektoparasiten befallen und mit Krankheitserregern angesteckt zu werden. In südlichen Reiseländern besteht zum Beispiel durch Mücken die Gefahr einer Infektion mit Herzwürmern oder dem Erreger der Leishmaniose. Sie sollten sich daher vor einer Reise bzw. Einfuhr eines Tieres eingehend beraten lassen.

Als Orientierung dienen folgende Empfehlungen:

Tiere mit geringem Ansteckungsrisiko,
z. B. kein freier Auslauf und kein Kontakt zu Lagerstätten von Artgenossen:

- Regelmässige Untersuchung auf Zecken- und Flohbefall unter Verwendung eines Flohkamms.
- Bei Zeckenbefall Entfernung sichtbarer Zecken und Anwendung eines Zeckenschutz-Präparates, um nicht gefundene Zecken abzutöten.
- Bei Flohbefall Behandlung mit einem Flohschutz-Präparat und Reinigung der Umgebung, v. a. von Schlaf- und Liegeplätzen.

Tiere mit durchschnittlichem Ansteckungsrisiko,
z. B. freier Auslauf und/oder regelmässiger Kontakt zu Lagerstätten von Artgenossen:

- Ganzjährige Anwendung eines Flohschutz-Präparates in vom Hersteller empfohlenen Abständen.
- Anwendung eines Zeckenschutz-Präparates in vom Hersteller empfohlenen Abständen über die gesamte Zeckensaison.
- Bei Hunden, die in Gebieten leben, in denen vermehrt zeckenübertragene Erkrankungen vorkommen, ganzjährige Anwendung eines Zeckenschutz-Präparates.
- Regelmässige Reinigung der Schlaf- und Liegeplätze.
- Bei bestehendem Flohbefall Anwendung eines Umgebungssprays und/oder Behandlung des Tieres mit einem Flohschutz-Präparat, das eine Weiterentwicklung von Floheiern unterbindet.

Tiere mit hohem Ansteckungsrisiko,
z. B. in Tierheimen, Zuchten oder anderen „intensiven" Haltungsformen:

- Ganzjährige Anwendung eines Flohschutz- sowie eines Zeckenschutz-Präparates in vom Hersteller empfohlenen Abständen.
- Reinigung der Umgebung inkl. Schlaf- und Liegeplätze.
- Bei bestehendem Flohbefall Anwendung eines Umgebungssprays und/oder Behandlung des Tieres mit einem Flohschutz-Präparat, das eine Weiterentwicklung von Floheiern unterbindet.